



Tarifrunde 2011

Wir machen
das.
Wer sonst?



Mainz, 11.03.2011

Tarifergebnis nach zähem Ringen

Nach stundenlangen Verhandlungen erzielten am späten Donnerstagabend Arbeitgeber und Gewerkschaften ein akzeptables Ergebnis. Kein Grund zum Jubel, aber das Ziel, einen Inflationsausgleich zu erreichen und Reallohnverluste zu verhindern, wurde erreicht. Neben einer Entgelterhöhung konnten weitere wichtige Forderungen durchgebracht werden

Das Ergebnis im Einzelnen:

- Einmalzahlung in Höhe von 360 Euro
- 1,5 % ab 01.04.2011
- 1,9 % ab 01.01.2012
- anschließend 17 Euro Sockelbetrag
- Laufzeit 24 Monate ab 01.01.2011

Entgeltordnung

- Inkrafttreten 01.01.2012
- Berücksichtigung der Bewährungsaufstiege bis zu sechs Jahren
- Berücksichtigung der Drittlaufstiege bei den Ingenieuren
- Dynamisierung der Zulagen und Vergütungsgruppenszulagen (Vorarbeiter, Meister, Programmierer etc.)

Auszubildende

- Einmalzahlung in Höhe von 120 Euro
- 1,5 % ab 01.04.2011
- 1,9 % ab 01.01.2012
- anschließend Sockelbetrag 6 Euro
- Laufzeit 24 Monate ab 01.01.2011

Allgemeines

- landesbezirkliche Öffnungsklausel für die Altersteilzeit
- unbefristete Weitergeltung der bisherigen Übernahmeregulung für Auszubildende (12 Monate)

Das Verhandlungsergebnis beträgt für 2011 im Volumen 2,3 Prozent und für 2012 2,55 Prozent. Die Regelungen zur Entgeltordnung umfassen ein Volumen von 0,25 Prozent. Damit ergeben sich über die gesamte Laufzeit Einkommensverbesserungen von 5,1 Prozent



Für die Tarifbeschäftigten haben wir einen Tarifabschluss erzielt. Nun liegt es an den Ländern, dieses Ergebnis zeit- und inhaltsgleich auf die Beamtinnen und Beamten zu übertragen. Die GdP fordert Kurt Beck dazu auf. Denn wer sorgt für die innere Sicherheit in Rheinland-Pfalz?

Wir machen das.
Wer sonst?

Übernahme Beamte,
siehe unten!

Öffentlicher Dienst: Ergebnis wird auf Beamte übertragen

MAINZ (dapd). Der Tarifabschluss für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder wird in Rheinland-Pfalz auf die Beamten übertragen. Das kündigte Ministerpräsident Beck gestern an. Beck nannte den Abschluss „vernünftig und abwägend“. Die Kosten für das Land bezifferte er auf 30 Millionen Euro. Auch andere Länder wie Baden-Württemberg oder Sachsen wollen das Ergebnis auf ihre Landesbeamten übertragen.

Die Gewerkschaften und die Tarifgemeinschaft deutscher Länder hatten sich am Donnerstagabend auf einen Tarifvertrag für die knapp 600.000 Angestellten der Länder geeinigt. Demnach erhalten die Beschäftigten 2011 eine Einmalzahlung von 360 Euro sowie eine Lohnerhöhung von 1,5 Prozent. Anfang 2012 sollen die Gehälter um weitere 1,9 Prozent steigen. Zusätzlich gibt es einen Sockelbetrag von monatlich 17 Euro. Keine Einigung gab es in der Frage eines Tarifvertrags für angestellte Lehrer. Ein entsprechendes Abkommen für Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz forderte DGB-Landeschef Muscheid.